

*hazerta*, sie verbrauchte ununterbrochen von dem Erworbenen, Vorhandenen (ohne etwas hinzuzuerwerben)'. -*te* ist hinzugefügt, um das Wort declinierbar zu machen; vgl. *sakte* aus tü. *sag* ‚droit, sain‘.

*hazm* Plur. *hazmerite* s. MEYER *hasm*.

*hed* Impf. 1. *hedε* 3. *hid* 3. Pl. *hidae* Imperativ *hid* Lied. Aor. *hoda* 3. Pl. *hode* Part. *hedure*. ‚werfe‘ S. 52, 23; S. 28, 2; ist in vielen Fällen synonym mit *stie* und wechselt damit: »*ndzēr brékete edé ster j a kaut zi sipre*«; »*ndzōri brékete edé j a hodi kaut zi sipre*«, ziehe die Hosen aus und lege sie auf den schwarzen Ochsen. — Er zog die Hosen aus und legte sie auf den schwarzen Ochsen; nachher *si i šturi brékete sipre*; — »*štēre nga atá gūrete, sa te muntš, jíde ditē*«; *hodi djali jíde ditē gure repóš*, wirf von diesen Steinen herab, so viel Du kannst, den ganzen Tag. — Der Bursche warf den ganzen Tag Steine herab. Vgl. *klitš*, 2) *si*. — ‚schiess‘. Ein Beispiel unter *ga*, vgl. *stie*. Mit Objekt: *te hidae topin*, dass sie die Kanone abfeuern sollten; vgl. auch unter *bie*. — ‚etwas wo hinthun‘ *i hode lirate ne haziné*, sie legten das Gold in die Schatzkammer. — *hodi pošte*, warf weg‘ S. 70, 6, S. 73, 4. — Passiv *hidete mbi ta*, stürzt auf sie los; *u-hod nga gezimi*, er hüpfte vor Freude; *u-hod m-at-ane* S. 36, 18, S. 53, 25; *u-hode pertéj* S. 26 a; *u-hod nga avtia* S. 38 a. — *hedure si dege-lis*, schlank wie ein Baum-Ast‘ (v. einem Mädchen) Lied. — Die von MEYER vorgeschlagene Etymologie ist wegen der Form *hjed* ziemlich zweifelhaft; *hjids*, ‚verachte‘ gehört wohl zu ngr. *χυδαίος*.

*hékur* ‚Eisen‘ Plur. *hékura* S. 27 a; auch ‚Ketten‘: *e lidi me hékura*; L 6 fem.

*helk* mit Vocalwechsel. Impf. 3. Pl. *hilne* Imperativ *hil(k) me* Aor. *holka* Part. *hélkure* Passiv *hilkem*. — 1) a) *e helkim me lanár* S. 83 b ‚krämpeln‘; *helk de*, ‚pflüge‘ S. 77 b; *helne parméndene* S. 57 b; *gašte il i helk pula*, ‚die Henne (ein Sternbild) hat 6 Sterne hinter sich‘ Lied. — b) *hilne kek* intr. ‚sie litten Noth‘, vgl. unter *kek*; *keté frike kam helkur* S. 55 a; *i da te jída, se ts hiš helkur*, ‚erzählte ihm alles, was er ausgestanden hatte‘. — 2) Am häufigsten bedeutet *helk* ‚ziehe aus, entferne‘: *j a holki zogut nga koka (jelpérene)* S. 92 a; *holki dikene*, ‚zog das Messer‘; jedoch auch *hilne pálate ne ere*, ‚sie schwangen die Säbel in der Luft‘; vgl. *me ne te helkur te pálese* S. 52 a; diese beiden Redensarten gehören wohl zu 1). — *i holki léréne edé mórate* S. 31 b; *holki kripene nga kaika* S. 28, 2; *zuri è i hilk vete zogut*, ‚er fing an, dem (auf dem Nest sitzenden) Vogel die Eier wegzustehlen‘; *s mund t e hilk nga site ne dakiké*, ‚(vor Liebe) konnte sie ihn nicht einen Augenblick aus ihren Augen (von sich) lassen‘; *te heltš djalene, se me s e šo dot ketú*, ‚schicke Deinen Sohn fort, denn ich will ihn nicht mehr hier sehen‘; *i holki te jída nga kula*, ‚er nahm alle die Mädchen aus dem Thurm heraus (wo er sie eingesperrt gehalten hatte)‘; *e holki djalene nga kete*, ‚er nahm den Burschen von (der ihm bisher anvertrauten Arbeit mit) den Ochsen weg‘; *etja nuk i hilket* S. 29 b; *hilk-u-ni me tej*, ‚geht weiter im Voraus (während ich hier zurückbleibe)‘. Vgl. *dore*.

*here* 1) ‚Zeit‘: *ne tsope h.* S. 72 a; *tša here*, τὸ ἀπόγευμα, τὸ βράδυ S. 73 a, S. 74, 17. — 2) ‚Mal‘: *na mblođi hera* Lied 4, περιστασις; *here* — *here* S. 74, 17, S. 79, 26, S. 55 a; *ne here*, ‚einmal‘ L 7; *ne here nde ne*